



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR BILDUNG



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR SOZIALES,
JUGEND UND VERSORGUNG

Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung
Postfach 2964 | 55019 Mainz

Kreisverwaltungen, Verwaltungen
der kreisfreien Städte und
Verwaltungen der kreisangehörigen Städte
mit eigenem Jugendamt
im Land Rheinland-Pfalz

nachrichtlich:

Städtetag Rheinland-Pfalz
Herrn
Fabian Kirsch
Freiherr-vom-Stein-Haus
Deutschhausplatz 1
55116 Mainz

Landkreistag Rheinland-Pfalz
Herrn
Burkhard Müller
Deutschhausplatz 1
55116 Mainz

Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz
Herrn Horst Meffert
Deutschhausplatz 1
55116 Mainz

LIGA der
Freien Wohlfahrtspflege
in Rheinland-Pfalz e.V.
Löwenhofstr. 5
55116 Mainz

Katholisches Büro Mainz
Saarstraße 1
55122 Mainz

Beauftragter der Evangelischen Kirchen
im Lande Rheinland-Pfalz
Große Bleiche 47
55116 Mainz

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-41 10
ministerinbuero@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

DER PRÄSIDENT

Rheinallee 97-101
55118 Mainz
Telefon 06131 967-0
Telefax 06131 967-130
Poststelle-mz@lsjv.rlp.de
www.lsjv.rlp.de

12. Februar 2021

RdSchr.-LJA Nr. 23/2021



Landeselternausschuss Rheinland-Pfalz
Kaiserstrasse 35
55116 Mainz

Ministerium für Bildung
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz

Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie
Bauhofstraße 9
55116 Mainz

Mein Aktenzeichen
LJA Nr. 23/2021
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Kita-MZ@lsjv.rlp.de

Telefon / Fax

Umsetzung der Beschlüsse der Ministerpräsidentinnen, Ministerpräsidenten und der Bundeskanzlerin vom 10. Februar 2021:

- **Verlängerung der aktuellen Regelungen Prüfung einer höheren Impfpriorisierung für Beschäftigte in der Kindertagesbetreuung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach der Konferenz der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten möchten wir Sie über das weitere Vorgehen für die Kindertagespflege informieren.

Die Anzahl der Neuinfektionen in Rheinland-Pfalz geht weiter stetig zurück, am 11. Februar 2021 lag die Inzidenz bei 52 (gemeldete Infektionen in den letzten 7 Tagen pro 100.000 Personen). Zum Zeitpunkt der letzten Konferenz der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten betrug sie noch 106. Aber wir sind damit noch nicht am Ziel, was die Eindämmung von Covid-19 angeht. Zwischenzeitlich sind auch in Rheinland-Pfalz Virusmutationen aufgetreten, die in Verdacht stehen, sich schneller zu verbreiten.

Deshalb hat die Ministerpräsidentenkonferenz zusammen mit der Bundeskanzlerin beschlossen, dass der Lockdown weiter verlängert werden muss. Kontaktreduzierung



und die Einhaltung von Hygienemaßnahmen sind weiterhin oberstes Gebot, damit sich die positive Entwicklung bei den Infektionszahlen fortsetzt. Schon in ihren letzten Beschlüssen haben die Regierungschefinnen und -chefs und die Bundeskanzlerin jedoch auf die besondere Bedeutung geöffneter Kinderbetreuungsangebote und Schulen für Kinder und Eltern im Hinblick auf Bildung, soziale Teilhabe und Vereinbarkeit von Familie und Beruf hingewiesen. Deshalb hat Rheinland-Pfalz von Beginn an entschieden, die Kitas für bestimmte Bedarfe geöffnet zu halten, und empfohlen, für die Kindertagespflege analog zu verfahren.

Der derzeit geltende Regelbetrieb bei dringendem Bedarf in den Kindertageseinrichtungen soll zunächst fortgeführt werden. Als Land können wir Ihnen dringend empfehlen, diese Vorgaben auch für die Kindertagespflegpersonen in eigener Zuständigkeit weiterhin umzusetzen. Wenn sich das Infektionsgeschehen und die Gesamtsituation weiterhin so positiv entwickeln, können dann zeitnah weitere Schritte gegangen werden.

Bitte prüfen Sie, ob und unter welchen Bedingungen die Förderung durch den öffentlichen Träger der Jugendhilfe weiterhin erfolgen könnte.

Der Beschluss von Bund und Ländern hält weiterhin fest, dass vermehrt Schnelltests den sicheren Unterricht und die sichere Betreuung und Bildung in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege ermöglichen und Infektionsrisiken minimieren sollen. Diese ermöglichen wir in Rheinland-Pfalz bereits: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kitas und der Kindertagespflege können sich jederzeit anlasslos und kostenfrei testen lassen. Mit Rundschreiben Nr. 19/2021 vom 2. Februar 2021 hat das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung darüber informiert. Die Testmöglichkeiten schaffen zusätzliche Sicherheit.

Weitere Sicherheit werden die Impfungen gegen das Corona-Virus geben. Es freut mich besonders, dass der Beschluss auch den Willen erkennen lässt, diejenigen Personen prioritär zu impfen, die unsere Kleinsten betreuen und bei denen die konsequente Einhaltung von Abständen in der pädagogischen Arbeit am schwersten umzusetzen ist. Wenn der Bundesgesundheitsminister die Impfverordnung kurzfristig ändert, werden wir in Rheinland-Pfalz den Beschäftigten in Kitas und



Kindertagespflege noch im Frühjahr ein Impfangebot machen können. Wir begrüßen dies sehr.

Ich bedanke mich auch weiterhin für Ihr großes Engagement für die kleinsten Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer und deren Familien.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Dr. Stefanie Hubig
Ministerin für Bildung
des Landes Rheinland-Pfalz

Detlef Placzek
Präsident des Landesamtes für
Soziales, Jugend und Versorgung